

„Kunst am Bau“ kann einen Bau unterstreichen oder auf ihn reagieren, Akzeptanz und Identifikation fördern, Öffentlichkeit herstellen und Standorten ein zusätzliches Profil verleihen. In ihrer jeweiligen Einzigartigkeit gibt sie Bauwerken ein „Gesicht“ und macht sie unverwechselbar. Neben einer qualitätsvollen und bedarfsgerechten Architektur verleiht „Kunst am Bau“ einem Gebäude einen einzigartigen Charakter.

Kunst am Bau sollte daher nachstehende Punkte unterstützen:

- Die funktionalen Bedürfnisse des Baus
- Die Architektur
- Das Wohlbefinden von Mitarbeitern und Patienten

LKH Wolfsberg - Außengestaltung

Das Gebäude des LKH Wolfsberg soll durch „Kunst am Bau“ eine einzigartige Identität erhalten, die es für alle sichtbar von den anderen Gebäuden in der Umgebung und von anderen Krankenhäusern unterscheidet.

Kunst am Bau dient als Vermittler zwischen dem Bau (Krankenhaus) und seinem „Publikum“ (Patienten, Besucher, Mitarbeiter,...). Sie soll bereichern, erleichtern, begleiten, gestalten und darf nicht behindern, provozieren oder kommentieren. Kunst am Bau soll die Funktion des Baus spirituell begleiten und erhöhen.

Wir haben drei Orte ins Auge gefasst, die als Grundlage für die Künftlerausschreibung dienen könnten und an denen es unserer Meinung nach gut möglich wäre, etwas Repräsentatives zu gestalten. Dem Künstler sollte ein gewisses Budget, in dessen Rahmen er die Gestaltung der Glasfassade der Rettungshalle, des Kreisverkehrs und des Zugangs - Haupteingang vornehmen kann, zur Verfügung gestellt werden.

Planungsvorgaben:

Rettungshalle: Die Rettungshalle wird für die Krankentransportanlieferung verwendet. Von hier werden die Frischverletzten in die Unfallambulanz oder die Schwerverletzten in den Schockraum gebracht. Die Rettungshalle ermöglicht ein geschütztes Ein- und Ausladen von Patienten, durch den Abschluss mit stirnseitigen Rolltore wird gewährleistet, dass die Parkflächen für die Krankenwagen immer frei sind. Die Rettungshalle wird über ein Glasoberlicht entlang der Fassade von oben ausreichend belichtet. Die Gestaltung des vertikalen Abschlusses entlang der Straße soll vor allem ein Blickschutz für die verletzten Patienten sein. Bei der Gestaltung ist daher darauf zu achten, dass Einblicke nicht möglich sind. Zugleich sollte ein gewisser Wind- und Wetterschutz gegeben sein. In der Pflege sollte darauf geachtet werden, dass diese ohne Aufwand möglich ist. Großflächige Glasfassaden sollten daher vermieden werden.

Kreisverkehr: Die Gestaltung hat so zu erfolgen, dass der Kreisverkehr nahezu wartungsfrei ist.

Zugang Haupteingang: Die Gestaltung hat so zu erfolgen, dass der Zugang eindeutig als solcher erkennbar ist. Der Zugang soll durch die Gestaltung eindeutig als Haupteingang erkennbar sein, durch die Gestaltung müssen Erhaltungsmaßnahmen und der Winterdienst möglich sein.

